

Stellungnahme der INITIATIVE-LEBENSWERTERES-MARIENBORN zum neuen Betreiber und dessen neuen Dieseltriebwagen auf der Strecke Mainz - Alzey

Im Dezember 2014 ging die Strecke Mainz - Alzey von der Deutschen Bahn auf die Firma *VLEXX* über. *VLEXX* hat dafür nagelneue Triebwagen in Betrieb gestellt. Alle Bahnanlieger hatten sich vom Ersatz der viele Jahrzehnte (40 Jahre?) alten Dieseltriebwagen der Baureihe 628/629 durch neue Dieseltriebwagen – wohl mit Recht - eine deutlich reduzierte Lärmbelastung versprochen. Schließlich hat es in den letzten Jahrzehnten Quantensprünge in der Technik gegeben, auch im Lärmschutz. Zudem ist Lärmschutz – anders als vor 40 Jahren – heute ein Thema, dem man in der Gesellschaft und in der Industrie sehr große Aufmerksamkeit widmet.

Die herbe Enttäuschung der Bahnanlieger ließ nicht lange auf sich warten.

Schon während des Probetriebes der schick lackierten neuen Dieseltriebwagen ab Anfang November 2014 war den Betroffenen das ganz entsetzliche Quietschen der Bremsen aufgefallen. *(Die zunächst geäußerte Vermutung, es handle sich um „Klotzbremsen“ stimmt aber wohl nicht).*

Viele hatten zunächst darauf gehofft, dies würde sich „einfahren“. Wohl auch der Betreiber *VLEXX* war (und ist?) dieser Meinung. Nach fast einem Vierteljahr Fahrbetrieb muss man nunmehr nüchtern feststellen, die *VLEXX*-Dieseltriebwagen quietschen heute noch genauso wie vor einem Vierteljahr. Nichts an der Geräuschentwicklung hat sich geändert. *VLEXX* hat wohl auch keinerlei Aktivitäten zur Minderung dieses unhaltbaren Zustandes entfaltet! Auch unser RLP-Verkehrsminister sieht wohl keinen Handlungsbedarf.

Vom frühen Morgen bis in den späten Abend kommen alle halbe Stunde zwei *VLEXX*-Quietschzüge und schädigen die Bevölkerung, bzw. reißen sie aus dem Schlaf.

Es ist aber nicht nur das Quietschen der Bremsen, auch die Motorengeräusche der neuen *VLEXX*-Dieseltriebwagen sind lauter als bei den alten Vorgängerzügen. Zudem haben sie ein unangenehmes, wohl zu tieferen Frequenzen verschobenes Lärmspektrum.

Nun ist bekannt, dass tieffrequenter Schall leicht Wände und selbst Schallschutzverglasung durchdringt.

Kein Wunder, dass nunmehr viele Bahnanlieger fast jeden Zug in ihrer Wohnung wahrnehmen. Zudem sind Gegenmaßnahmen für Geschädigte schwierig, weil sich tief tönender Schall technisch kaum bändigen lässt. Aussichtsreich sind hier nur Maßnahmen direkt an der Lärmquelle.

Zu allem Überfluss halten die Züge in Marienborn nun alle halbe Stunde für fünf bis zehn Minuten und damit deutlich länger und häufiger als früher. An keiner anderen Station auf der Strecke Alzey – Mainz halten die Züge länger!

Vor Jahren hatte man behauptet, der Halt ergäbe sich durch den Engpass im Hbf-Mainz, nach Bau des Überwerfungsbauwerkes würden die unnötigen Halts entfallen. Nun ist der Knoten nach Wiesbaden schon einige Monate in Betrieb und die Züge halten länger denn je!

Man hat 40 Jahre Entwicklungsmöglichkeit schlichtweg verpennt, eine Schande für alle Beteiligten:

- Für den Dieseltriebwagenhersteller, der sich nicht scheut, überdurchschnittlich laute Technik im schicken Blechkleid zu verkaufen.
- Für den Zweckverband SPNV-Süd, der bei der Ausschreibung nicht den Stand der Technik (also zumindest das Niveau der alten Züge) einforderte.
- Für den Käufer/Betreiber der Bahn, der solch eine lärmzeugende Fahrzeugflotte gekauft hat und einsetzt.
- Und nicht zuletzt für die Verkehrspolitikern vom „alten Schlag“, die mit höherer Lärmbelastung der Bahnanlieger durch die großartigen „neuen“ Züge offensichtlich kein Problem haben.

Die unerträgliche Belastung scheint den Bahnanwohnern um so betrüblicher, sind sie doch Zeuge der gähnend leeren Züge in den Nebenzeiten. Der Einsatz langer Züge ist in den Nebenzeiten nicht gerechtfertigt. Hier werden Bahnanlieger unnötig geschädigt und Steuergelder vorsätzlich verschleudert. Geld, das für sinnvolle Investitionen fehlt!

Wir fordern die Verantwortlichen auf:

- Sofortige Reduzierung der Standzeit und Anzahl der Zug-Halts (ohne Ein-/Ausstieg) in Marienborn.
- Abstellen der Quietschgeräusche beim Bremsen.
- Reduzierung der Schallemission der Dieselantriebe auf mindestens den Stand der alten Triebwagen.

	Alte Triebwagen ^{*)}	VLEXX-Triebwagen
Standgeräusch	57-60 dB	66 dB
Geräusch bei Abfahrt	68 dB	76 dB

Jeweils gemessen aus ca. 25 Metern Entfernung gemessen

- Bessere Anpassung der Zuglänge an den Bedarf.
- Ausschalten der sinnlosen Stationsansage.

Es kann nicht sein, dass durch die Neuvergabe der Bahnstrecke Mainz – Alzey eine Rückentwicklung der Lärmemissionen auf den Stand von vor 1970 vollzogen wurde. Die Belastung für die Bahnanlieger ist unerträglich.

Wir fordern alle Verantwortlichen auf, alle Anstrengungen zu unternehmen, um zumindest den Lärmstandard der 40 Jahre (?) alten Dieseltriebwagen wieder zu erreichen!

Mit freundlichen Grüßen

Die Sprecher der INITIATIVE-LEBENSWERTERES-MARIENBORN

W. Gummersbach

W. Schwämmlein

Mainz, den 27.01.2015

PS:

Unter www.initiative-lebenswerteres-marienborn.de halten wir Sie auf dem Laufenden. Weitere aktuelle Mängelvideos wird es in nächster Zeit geben.

^{*)} *verkehrt werktäglich, Abfahrt in Marienborn: 14:13 Uhr*